

HEIMAT. HERZ. ZUKUNFT.

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



30 JAHRE SENIORENBERATUNG IM LANDKREIS AUGSBURG

Schon vor 30 Jahren war den damaligen Beraterinnen des sogenannten „Sozialpädagogischen Fachdienstes“ klar, dass sie die älteren Bürgerinnen und Bürger unterstützen möchten. Überzeugt davon, deren Bedürfnisse durch den persönlichen Austausch besser verstehen zu können, besuchten die Mitarbeitenden die Klientinnen und Klienten und ihre pflegenden Angehörigen zu Hause auf, um sich über Sorgen und Probleme auszutauschen. Dabei war es immer das Ziel, dass die Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich selbstbestimmt und selbstständig in ihrem gewohnten, häuslichen Lebensumfeld bleiben können.

Nachdem durch die Einführung der Pflegeversicherung Mitte der 90-er Jahre die Pflegelandschaft zunehmend marktorientierter wurde, hat der Landkreis entsprechend darauf reagiert, um Klientinnen und Klienten neutrale Beratungen anzubieten: Die vorher vom Landkreis lediglich bezuschussten Beraterinnen und Berater wurden in eine feste Anstellung beim Landratsamt übernommen.



„In unserem Beruf bleibt man immer jung. Auch selbst mit 50 oder 60 Jahren ist man in unserem Beruf für einen 80-Jährigen noch eine junge Frau. Im Jugendbereich wächst man raus, da ist man vielleicht selbst schon Oma oder Opa. Aber für unsere Klienten sind wir noch nicht alt geworden“
Doris Schäffler

Inzwischen ist das Thema Alter in unserer Gesellschaft weiter angekommen – nicht zuletzt durch die demographische Entwicklung des steigenden Altersdurchschnitts. Die Belange der Seniorinnen und Senioren erfahren mehr und mehr an Bedeutung und rücken ins gesellschaftliche Bewusstsein. Die bisher tabuisierten Themen Pflege oder Demenz werden nun offen diskutiert. Für ältere Personen und deren Angehörige ist die gewachsene und vielfältige Landschaft an Hilfsangeboten zwar vorteilhaft, jedoch kann es schwerfallen, den Überblick zu behalten. So wachsen auch die Aufgaben der Seniorenberatung stets mit: Ein Schwerpunkt der Beratung ist deshalb ebenfalls, die Betroffenen und ihre Angehörigen nun durch diese Vielfalt zu lotsen und zu begleiten. Auch die regelmäßigen Gruppentreffen für Angehörige von Demenzkranken sind ein weiteres, gefragtes Angebot der Seniorenberatung.

Nicht zuletzt die Digitalisierung als oftmals fester Bestandteil in unserem Alltag hat seinen Weg in die Seniorenberatung gefunden, um den Austausch mit Betroffenen zu erleichtern. Seit Kurzem ist eine digitale Beratung immer dienstags von 10 bis 11 Uhr und donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr sowie nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.



„Wir beschäftigen uns in unserer Arbeit natürlich über Jahre hinweg mit einem Thema, an das andere Menschen mit 60 Jahren noch keinen Gedanken verschwenden. Deswegen habe ich eine Erkenntnis aus meiner Arbeit gezogen und rechtzeitig in eine barrierefreie Wohnung investiert. Durch die Tätigkeit in der Seniorenberatung haben wir unser eigenes Alter mehr im Blick“
Andrea Wanitschke

Bildquellen: Landratsamt Augsburg, Julia Pietsch

Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige

Bismarckstraße 62
86391 Stadtbergen

www.landkreis-augsburg.de/seniorenberatung



HEIMAT. HERZ. ZUKUNFT.

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



AKTIVSENIOREN IM LANDKREIS AUGSBURG

„Der Ruhestand bedeutet kein Stehenbleiben, sondern ein ruhiges Weitergehen.“ – Ernst Reinhardt

Dieses Motto hat sich der Verein „Aktivsenioren Bayern e. V.“ zu Herzen genommen. Die Mitglieder dieses Vereins sind nämlich im Ruhestand befindliche Unternehmerinnen und Unternehmer, Fach- und Führungskräfte aus vielen verschiedenen Branchen und Funktionen mit einem breiten Spektrum an Lebens- und Berufserfahrungen. In allen Regionen Bayerns geben sie gerne die in langjähriger beruflicher Praxis erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen an Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer weiter. Dabei arbeiten alle beratenden Aktivsenioren unabhängig, ehrenamtlich und ohne wirtschaftliches Interesse. Die Vielfalt der Leistungen und Beratungen reichen von regelmäßigen Sprechstunden, über Krisenmanagement bis hin zu Unterstützung bei der Erstellung des eigenen Business- und Finanzplans.

Auch im Landratsamt Augsburg finden monatlich kostenlose Sprechtage der Aktivsenioren Bayern für Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie Unternehmen statt, welche sich erst noch gründen, weiterentwickeln oder bestehende Geschäftsprozesse optimieren wollen. Als Ansprechpartner steht hier Peter Staiger zur Verfügung, der selbst Gründer und geschäftsführender Gesellschafter einer Software- und Beratungs-AG war und seine Erfahrungen und Tipps leidenschaftlich gerne an Existenzgründerinnen und Existenzgründer weitergibt.

Der nächste Sprechtag findet übrigens am Montag, 15. November 2021, im Landratsamt Augsburg statt und dient der ersten Kontaktaufnahme zwischen Ratsuchendem und Verein. Eine Anmeldung ist dabei nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Sprechtagen im Landratsamt finden Sie auf der Landkreis-Homepage unter www.landkreis-augsburg.de/aktivsenioren. An dieser Stelle werden auch bald die Termine für das kommende Jahr 2022 veröffentlicht.

Viele weitere Informationen und Leistungsangebote der Aktivsenioren Bayern e. V. gibt es außerdem auf der Website des Vereins unter www.aktivsenioren.de



HEIMAT. HERZ. ZUKUNFT.

DEIN LANDKREIS UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



DIE WOHNBERATUNG DES LANDKREISES AUGSBURG

Viele von uns fühlen sich in vertrauter Umgebung wohl. Gerade unsere älteren, kranken oder behinderten Mitmenschen möchten deshalb ebenso möglichst lange selbstständig in ihrem vertrauten Umfeld leben. Um dies zu gewährleisten, muss die Wohnung und das Umfeld an die veränderten Fähigkeiten und Bedürfnisse angepasst werden. So sind es oftmals nur Kleinigkeiten, die das Leben in ihrer Wohnung schwermachen.

Hier kommt die Wohnberatung des Landkreises Augsburg ins Spiel: Die Beraterinnen und Berater, darunter zehn Ehrenamtliche, kennen nicht nur die Schwierigkeiten, die den Alltag erschweren können, sondern haben zum Glück auch allerlei Tipps und Ideen im Gepäck, wie die Wohnung sicherer und der Alltag leichter gemacht werden kann.

Bei der Antragstellung oder verschiedenen Zuschussmöglichkeiten und allen weiteren Schritten von Planung bis zur Durchführung notwendiger Umbaumaßnahmen unterstützen sie tatkräftig. Zu den kostenlosen Beratungen und Diensten statten sie den Betroffenen Besuche zu Hause ab und besprechen gemeinsam alle anstehenden Veränderungen. Durch ihre Erfahrung wissen die Beraterinnen und Berater, wo Gefahrenquellen lauern und können so zahlreiche Tipps für den Umbau und die notwendigen Anforderungen geben – beispielsweise auch an die Handwerker.

Die Wohnberaterinnen und -berater sind erreichbar über die Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige – des Landkreises Augsburg in der Außenstelle Stadtbergen erreichbar unter www.landkreis-augsburg.de/wohnberatung.



Die „Klassiker“, die immer wieder Hürden darstellen, sind natürlich Treppen, aber auch das Bad. Da hilft oft schon eine einfache, ebenerdige Dusche oder Haltegriffe. Sonstige problematische Kleinigkeiten sind schwer erreichbare Hängeschränke oder Teppiche als Stolperfallen.
Sabine Schmeikal



Ein bisschen zwischenmenschliche Wärme im zweiten Corona-Herbst

Je dunkler und kühler der Herbst wird, desto stärker sehnen wir uns nach der Wärme, die uns zwischenmenschliche Nähe vermittelt. Schade nur, dass sich geselliges Beisammensein und gemütliche Abende in größerem Kreise noch immer schlecht mit vernünftigem Corona-Verhalten vereinbaren lassen. Im vergangenen Jahr, als die Pandemie ebenfalls mit einem rapiden Anstieg der Fallzahlen jäh den Sommer beendete, kamen uns im Landratsamt täglich unsere Seniorinnen und Senioren in den Pflegeeinrichtungen in den Sinn. Die Situation war damals eine sehr trostlose in den Heimen: Eine Impfung gab es noch nicht, weshalb strenge Kontaktregelungen den Schutz unserer ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürger gewährleisten sollten. Diese Maßnahme war über viele Wochen hinweg notwendig, aber sie hatte einen hohen Preis – die fortschreitende Vereinsamung der Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner, die aus Sicherheitsgründen auch zueinander kaum Kontakt hatten. Mit einer Brief- und Postkartenaktion, an der sich hunderte Bürgerinnen und Bürger aus der Region mit überragendem Engagement beteiligten, haben wir damals unsere Wärme in die Heime geschickt und unsere Ältesten wissen lassen, dass wir aller Entfernung zum Trotz nah bei ihnen sind.

Auch wenn sich die Pandemiesituation in diesem Herbst ein wenig anders gestaltet – wir verfügen inzwischen über einen guten Impfschutz und die Kontaktregelungen können auch in den Heimen lockerer als im Vorjahr gehalten werden – so sollten wir uns in diesen Zeiten dennoch wann immer möglich darum bemühen, einander bei aller notwendigen Distanz ein wenig Herzlichkeit zu schenken. Wenn Sie die Zeit finden, nehmen Sie doch einfach das Telefon in die Hand und rufen Bekannte und Verwandte an, einfach um zu hören, wie es ihnen geht. Und auch völlig Fremden können Sie auf einfachstem Wege ein bisschen Wärme spenden, indem Sie trotz der noch immer angespannten Lage verständnisvoll und geduldig miteinander umgehen. Denn Nähe, da werden Sie mir sicher recht geben, muss nicht zwangsläufig räumlich sein.

Ihr

Martin Sailer
Martin Sailer

Landrat